

Der Oberschlesische Wanderer.

№ 16.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 19. April 1853.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Prüfung in den beiden evangelischen Schulklassen wird am 29. d. M. Vor- und Nachmittags abgehalten werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gleiwitz, den 14. April 1853.

Der Gemeindevorstand.

Jahrmarkts-Verlegung.

Der auf den 13. Juni d. J. angesetzte Kram- und Viehmarkt zu Leschnitz ist auf

den 6. Juni c.

verlegt worden.

Leschnitz, den 1. April 1853.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Den 1. d. M. gegen 10 Uhr Abends, ist dem Müller Klugius zu Pawlowitz ein Pferd (Fuchswallach) 8 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, mit einer schmalen Blässe versehen, sammt Geschirr während der Fütterung vor dem sogenannten Naxieffschen Gasthause, unweit des Gleiwitzer Bahnhofes gestohlen worden.

Es wird dieser Diebstahl zur Kenntniß gebracht und alle Behörden dienstergebenst ersucht, auf die Entdeckung des Diebstahls zu invigiliren und bei Ermittlung desselben uns hievon gefällige Anzeige zu machen.

Schloß Löst, den 3. April 1853.

Die Polizeiverwaltung.

Die Plätze vor der neuen Welt zur Aufstellung der Buden zum Gebrauch für die Dauer des diesjährigen Königsschießens werden

Sonntag den 24. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Schießhause meistbietend verpachtet; ebenso die Grasnutzung auf den Wällen der Schußlinie für das laufende Jahr.

Pächter erlegen sofort ein Dritteltheil des Pachtquantums; die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gleiwitz, den 18. April 1853.

Der Schützen-Vorstand.

Auctions-Anzeige.

Den 21. d. M. Vormittags von 8 Uhr an, wird ver- zugshalber des seitherigen Kreisrichters, jetzt Landschafts-Syndikus Herrn v. Schweinichen, dessen sämmtlich gut gehaltenes Mobiliar und Hausgeräthe, desgleichen drei Gebett Betten, in dem Hause der Wittfrau Hamburger, weiße Vorstadt, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Senfftleben.

Auctions-Commissarius.

Zur geneigten Beachtung

empfiehlt, zum hiesigen Markt, ein gut ausfortirtes Strohhut-Lager, in neuester Façon, und zu den solidesten Preisen.

E. Doepper, aus Breslau.

Es ist mir nach vielfachen Versuchen gelungen, den

Bau-(Stuccatur) Gyps

durch ein neues, mir eigenthümliches Verfahren nicht allein weit billiger, sondern auch weit besser als bisher darzustellen. Das Faß, über 400 *℔* wiegend, wird loco Fabrik mit 2 *Altk* 10 *Sgr* und in den beiden Hauptdepôts Oberschlesiens, bei Herrn Silbergleit in Gleiwitz mit 2 *Altk* 25 *Sgr*, bei Herrn Bruck in Ratibor mit 2 *Altk* 15 *Sgr*, verkauft. Jede nicht ganz vorzügliche Waare wird sofort zum Einkaufspreise zurückgenommen; wohlerhaltene Fässer werden mit 10 *Sgr* pro Stück wieder angerechnet.

Die Ueberzeugung, daß Gyps, wenn billig und gut, dazu bestimmt ist, eine bei uns noch ganz unbekannte Rolle bei Bauten einzunehmen, und daß er namentlich dazu berufen, eine Revolution in unseren landwirthschaftlichen Bauten durch Verdrängung der schwerfälligen Estriche und des damit verbundenen kostbaren Gebälfes herbeizuführen, hat mich dazu bestimmt, der Fabrikation desselben die größte Sorgfalt und solche Auszeichnung zu schenken, daß in obigen beiden Beziehungen Niemand mit mir concurriren kann.

Pschow bei Ratibor, im März 1853.

Wit v. Döring.

Mantillen und Visites in diesjähriger, modernster Façon,

Marquisen in den neuesten Mustern, wie

Frühjahrs-Stoffe in größter Auswahl, wobei eine Parthie **Sumatras**, ein schöner Kleiderstoff zu **1 Rthlr. bis 1 Rthlr. 6 Sgr.** die Robe, empfing und empfiehlt

Ludwig Schlesinger.

Für Herren!

Die erste Sendung **modernster Hüte** empfing und empfiehlt

D. D.

Ausverkauf von Strohhüten.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich meinen Bestand von Strohhüten unter dem Kostenpreise.

L. Hahn.

Die erste Sendung **seidener** und baumwollener **Sonnenschirme** empfing und empfiehlt in sehr großer Auswahl

Jonas Singer.

Englische Fruchtbonbons (Rocks & Drops)

empfehlen

Moritz Hamburger.

Schöne, süße, große Messinaer **Apfelsinen** empfiehlt

Moritz Hamburger.

Allen hochgeehrten Gönnern unsers Geschäfts erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dasselbe aus dem bisherigen Locale Deuthener Straße, in das Haus des Herrn Kaufmann **Wes** am abgebrochenen Thore, verlegt haben. Auch in diesem neuen Locale bitten wir um recht viele schätzbare Aufträge. Für die wohl bald eintretende Sommer-Saison haben wir so eben die schönsten Sachen erhalten. Aufträge jeder Art, gleichviel ob die Herren Besteller die Stoffe selbst liefern, oder bei uns wählen, werden jederzeit auf das prompteste und reellste ausgeführt.

**Das Commissions-Lager
des Ersten Herrenkleider-Magazins**
der vereinigten Schneidermeister aus Breslau
in Gleiwitz.

Ein gebrauchter **Flügel** ist billig zu verkaufen;
von wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die hiesige **Brauerei** vom 1. April c. für meine eigene Rechnung gepachtet habe.

Meine vieljährige Praxis und Kenntniß, welche ich mir in den renommirtesten Brauereien erworben, geben mir die Hoffnung jeder Aufforderung zu genügen.

Indem ich allen meinen Kunden eine reelle und prompte Bedienung versichere, hoffe ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen. —

Ich empfehle daher mein vorzüglich gutes **Weiß-** und **Baierisch-Bier** zu den billigsten Preisen, und bitte gleichzeitig um geneigte Abnahme.

Groß = Dubencko.

Anton Schudnybhl,
Braucher.

Besten keimfähigen **rothen Klee-**
saamen und **1852er Riefer-Saamen**
offerirt

C. A. Huldshiner.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne nicht mehr Pfarrstraße, sondern **Deuthener Straße Nr. 40**, beim Kaufmann Herrn **Krzizak**.

F. Schm,
Chirurgen-Gehülfe und Barbier.

Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebene Anzeige, daß, nachdem ich zehn Jahre in den größten Städten gearbeitet, mich hierorts als **Bäckermeister** niedergelassen. Wiener Küpfel, Napfkuchen, Pofener und Breslauer Semmel, Fraustädter wie alle andere Art Kuchen, so wie gutes Brod, sind stets zu bekommen.

Meine Wohnung ist bei der verwitweten Frau Kaufmann **Wallstein** am schwarzen Thore.

A. Kaiser, Bäckermeister.

Frühkartoffeln (Platzofen), hat zu verkaufen
Witwe **Woitylak.**

Das neue Möbel-Magazin von Löwy & Comp. in Gleiwitz

empfehlte das aufs vollständigst assortirte Lager neuester

Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken- Möbel, Spiegel, sowie Polsterwaaren.

Die elegante Arbeit der in Berlin gefertigten **Mahagoni-Möbel**, ebenso der **Kirschbaum** *cc.*, sowie die **complete Auswahl**, werden gewiß alle uns bei Bedarf Beehrenden nicht unbefriedigt lassen.

Löwy & Comp.

Gleiwitz, im Hause des Conditor **Wohl.**
I. Etage.

Glatte und bunt-wollene Waaren,
Französische Thibets und dergleichen Twills,
Die feinsten $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ Gattune,
Bunte und schwarze Seidenzeuge von nur ge-
fochter Seide,
 $\frac{6}{4}$ Möbelfattune und dergleichen Gobelins,
(Baumwollene und wollene Damaste,)
Umschlagetücher in großer Auswahl,
Feine französische Battiste,

ferner:

Niederländische Tuche und Buckskins,
Westen, seidene Hals- und Taschentücher,
Diverse Gardinenzeuge,
Geflechte Leinen, Gedecke, Handtücher,
Bunte Bücken, Inlet-Leinen, Drilliche *cc.*,

sind wegen gänzlicher
Aufgabe meines Ge-
schäfts sowohl im
Einzelnen, als auch
im Ganzen zu be-
deutend herabgesetz-
ten Preisen noch
vorräthig.

Persönliche Ueber-
zeugung wird Vor-
stehendes genügend
rechtfertigen.

David Krämer.

Marktanzeige.

Gänzlicher Ausverkauf von Leinen- und Damast-Waaren.

Durch Auflösung eines der größten Leinen- und Damast-Waaren-Geschäfts bin ich in den Stand gesetzt, eine sehr bedeutende Parthie Leinen- und Damast-Waaren, Zulette, Drillsche und Schürzen-Leinwand hierorts im Wege des Ausverkaufes zu den unten notirten Preisen zu verkaufen.

Diese Preise sind gegen die früheren Verkaufspreise um $33\frac{1}{2}$ pCt. ermäßigt, trotzdem dürfte jetzt noch sehr selten so schwere und reelle Waare im Handel vorkommen.

Bei der auffallenden Billigkeit der Preise könnte leicht die Vermuthung entstehen, daß die Waare nicht rein Leinen sei, ich erbiere mich daher eine **Prämie von 200 Rthlr.** Demjenigen sofort baar auszuzahlen, welcher in einem von mir für Leinen verkauften Stück Waare auch nur die geringste Mischung von Baumwolle zu finden im Stande ist. — Die ausgesetzte Prämie bietet demnach hinlänglich Garantie für die Richtigkeit der Waare. Bestellungen werden gegen franco Einsendungen des Betrages prompt ausgeführt. —

Der Verkauf findet bis morgen Mittag Punkt 12 Uhr, und nicht länger, statt.

Preis-Verzeichniß.

1 Stück Leinwand zu 1 Duzend Hemden, mittelfein durabel und kernig gearbeitet, früher mit 12 *Rthl.* verkauft, wird jetzt für 8 *Rthl.* fortgegeben.

Feinere Zwirn-Leinwand 14, 16 bis 20 *Rthl.* wird jetzt für 10, 12 und 14 *Rthl.* verkauft.

Hausmacher-Leinwand von gutem Handgespinnste, früher 10 bis 11 *Rthl.*, jetzt für 6 bis 7 *Rthl.*

Feine Leinwand zu feinen Hemden und Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, welche bisher fabrizirt worden, das Stück von 20 bis 30 *Rthl.*, wird jetzt für 15 bis 20 *Rthl.* verkauft.

Bunte Drillsche, die Elle früher 4, 7 und 10 *Sgr.*, werden mit 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* verkauft.

Züchen-Leinwand, früher 5 und 7 *Sgr.*, wird jetzt für 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* fortgegeben.

Ein feines rein leinenees Damast-Gedecke ohne Naht, zupassende Servietten, früher 9 *Rthl.*, jetzt 6 *Rthl.*

Tischtücher für 6 bis 8 Personen, schwer und fest gewebt, à 20 *Sgr.* bis 1 *Rthl.*

Gemischte Tischtücher à $\frac{1}{4}$ Duzend für 1 *Rthl.*

Rein leinene Zwirntaschentücher, bisher pro Duzend 5 *Rthl.*, jetzt für 3 $\frac{1}{2}$ *Rthl.*

Mittlere Sorten für 3 und 4 *Rthl.*, jetzt für 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ *Rthl.*

3000 echtfarbige Schürzen, à 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. das Stück.

Desgleichen noch verschiedene andere Artikel sollen in dem Verhältnisse zu noch billigeren Preisen verkauft werden.

Das Verkaufsfokal befindet sich im Gasthose zum Deutschen Hause, Stube Nr. 5.

Emmanuel Federn

(Plumes Diamant).

Eine sich stets gleichbleibende, für jede Hand passende Feder, welche wegen dieser Eigenschaften und ihrer höchst geringen Unabnutzbarkeit bereits eine Berühmtheit erlangt hat. Die Federn sind verschiedenartig gespißt, fein, mittel und stumpf. Die Dose, enthaltend 100 Stück, kostet 28 Sgr.

Jede Feder, welche nicht die deutlich gravirte Firma der englischen Fabrik „Emmanuel F.“ trägt, ist als unecht zurückzuweisen. Alleiniger Verkauf für Gleiwitz und Umgegend bei
M. Krimmer.

Vor unächtem Fabrikat wird gewarnt!

Dank

dem gütigen Herrn, der am 7. c. mir Einen *Rthl.* für die Armen behändigte. Es haben erhalten:

die Wittve Friederike L....	10 <i>Sgr.</i>
die Wittve Rosalia B.... (kath.).....	10 —
die Wittve Johanna H.....	10 —

Gleiwitz, den 13. April 1853.

Der evangelische Ortsgeistliche
Jacob.

Ein Laufbursche findet sofort Unterkommen
durch
Gleiwitz.
M. Krimmer.

Beilage zu dem Oberschlesischen Wanderer

№ 16.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 19. April 1853.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Agent Leubuscher eine T., Rosalie, den 21. Februar. — Lieutenant Adamiech einen S., Wilh. Ernst Gust. Mar, den 1. März. — Kürschner Butki eine T., Friederike, den 10. — Kaufm. Langer einen S., Paul, den 22. — Tapez. Gotschall einen S., Theod. Alphons, den 23. — Schmied Richter eine T., Waleśca Paul Alwine, den 8. April. — Eisengießerei. Masch.-Schlosser Martin einen S., Gust. Rob. Wilh., den 8. April. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Cigarrenfabrik. Lowitsch mit Tgfr. Ther. Edwe aus Frankenstein, den 1. April. — Tuchm. Thomas mit Tgfr. Ottil. Burda, den 10. — Brauer Rasfa aus Zabrze mit Tgfr. Agathe Hotschek. Unteroffiz. u. Capit. d'armes Dill mit Tgfr. Paul. Karlisek, den 12. — Destillat. Bermann mit Tgfr. Frieder. Forell aus Bütz. Zimmerm. Kochlovius mit Tgfr. Marie Fröhlich. Schneider Tarnowski mit Tgfr. Marie Weinlein, den 13. — Former Morawicz mit Tgfr. Ant. Kotosch, den 17. — Neudorf. Windmühlbes. Altmann mit Tgfr. Alo. Wimmer, den 12. April. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Jos., S. des Musik. Herz, 1 J., Krämpfe, den 22. März. — Fanni geb. Englisch, Ehefrau des Klempnerm. Richter, 47 J. 9 M., Apoplexie, den 25. — Emil, S. des Handelsm. Seidel, 1 J. 6 M., Mz. Berth., S. des Kaufm. Mokrauer, 26 J., Rose der Neuarb., den 26. — Theod., S. des Bäcker. Buczek, 5 M., Krämpfe, den 31. — Marie, Ehefrau des Hüttenarb. Pitariski, 40 J., Wassers. August. S. des Buchdrucker Guja, 1 J. 9 J., Streckl., den 7. April. — Hugo, S. des Maurer Burda, 8 J., Schwäche, den 8. — Emil. Edwenstein, 64 J., Schlagfluß, den 13. — Werrw. Schuhm. Berger, 50 J., Lungenschwinds., den 14. — Marie geb. Schwer, Ehefrau des Bäcker Buczek, 26 J., Schwinds., den 16. — Ros., verw. Bäcker Bräuer, 80 J., Altersschw., den 17. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachstehende Verordnung der Königlichen Regierung zu Oppeln, vom 13. August 1840, wird hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht:

„Der die Moralität der Jugend gefährdende Besuch der Gast- und Schankhäuser giebt dringende Veranlassung, sämmtlichen Gast- und Schankwirthen den Auschank von Bier, Branntwein und andern geistigen Getränken an Gymnasiasten und andere Schüler, oder gar an Kinder bis zum vierzehnten Jahre, ohne Beiseyn der Eltern oder sonstigen Aufseher, und eben so auch ihnen den Besuch ihres Wirthschaftslokals ohne die gedachte Beaufsichtigung zu gestatten, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1—5 *Rthl.* hiermit wiederholtlich und ernstlich zu verbieten. Vorkommende wiederholte Contraventionsfälle werden aber unnachsichtlich außerdem mit dem Verluste der Concession bestraft werden.“

„Die Verpflichtung der Pacht- und Schankwirthes ist es, in irgend zweifelhaften Fällen sich darüber Auskunft und Ueberzeugung zu verschaffen, daß die Schankgäste nicht zur Kategorie solcher eben genannten Schüler gehören, und soll bei vorkommenden Contraventionsfällen die dieserhalb etwa anzubringende Entschuldigung der Unkenntniß als unhaltbar zurückgewiesen werden.“

Gleiwitz, den 17. April 1853.

Der Gemeindevorstand.

Meßwaaren-Anzeige.

Den Empfang meiner, in jüngster Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen. —

In dieser Messe besonders ist es mir durch vortheilhafte Einkäufe gelungen, Waaren zu außerordentlich billigen Preisen anzuschaffen, worauf ich ein geehrtes Publikum mit der Versicherung aufmerksam mache, daß durch oben mir gebotene Vorthelle ich in den Stand gesetzt bin, die allerbilligsten Preise zu stellen. — Gleiwitz, den 19. April 1853.

P. Birawer.

Bentheuer Straße, № 47.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 18. bis 24. April c. verkaufen das größte Gebäud:

- 1) Semmel für 6 Pfg. die Bäcker Czajka und Waleczek 11½ Loth,
 - 2) feines Brod für 1 Lgr. Kretschmer 31 Loth.
- Das kleinste Gebäud:
- 1) Semmel für 6 Pfg. Schott 10 Loth.
 - 2) feines Brod für 1 Lgr. Derselbe 28 Loth.

Gleiwitz, den 18. April 1853.

Der Gemeindevorstand.

Für die Herrschaft Laband bei Gleiwitz wird ein junger unverheiratheter Mann gesucht, der das **Polizei- und Rentfach** übernehmen soll. Nur solche Subjekte werden berücksichtigt, welche sich über geläufige polnische Sprache, moralische gute Führung, und namentlich über Qualifikation für das **Polizeifach**, genügend ausweisen können. Portofreie Anmeldungen an das Wirthschaftsammt zu Laband.

Auffallend billiger Damenputz.

Henriette Stahl aus Breslau empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum zum besorgenden Markte mit einer Auswahl von **Seiden- und Strohhüten** in allen Farben zu auffallend billigen Preisen.

Elegante seidene Hüte von 1 *Rthl.* 25 *Lgr.* an, garnirte Sommer-Hüte der Hut zu 25 *Lgr.* und elegante Häubchen zu den billigsten Preisen.

Verkaufs-Lokal im Gasthause zum „deutschen Hause“ bei Herrn Birawer, Zimmer *Nr.* 4.

Für Damen!

Commerhüte in Stroh, Hanf und Roßhaar, in den neuesten Formen, für Damen, Mädchen und Knaben empfiehlt

Pauline Birawer.

 **Mantillen und Visites,**
Marquisen und Knicker,
Stroh- und Vordüren-Hüte
empfang und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
die Seiden-, Band-
und Weißwaaren-Handlung

des

B. Goldstein.

Gleiwitz, im Deutschen Hause.

Ein geehrtes Publikum erlauben wir uns hierdurch auf unsere Cigarrenfabrik und wohl assortirtes Lager von den besten **Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren** aufmerksam zu machen und hegen wir die Ueberzeugung, daß der Kenner sowohl in Bezug auf Qualität als Preis unsere Fabrik nicht unbefriedigt verlassen wird..

Gebr. Lowitsch,
im Hause des Tischlerrn. Herrn Löwi.

Fein gemahlener Czernitzer Glas-
Dünger-Gyps, wie auch frisch gebrannter **Stuccatur-Gyps**, ist zu haben in der Gyps-Niederlage bei

Simon Hamburger.

Zucker-Rüben-Saamen von 52er Ernte, beste keimfähige Qualität, empfiehlt billigt.

S. A. Huldshiner.

Meinen geehrten Kunden beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes fortführen werde, und bitte um geneigte Aufträge. Zugleich versichere ich, alle Aufträge, mit denen ich beehrt werden sollte, auf das beste, prompteste, modernste und billigste auszuführen.

Gleiwitz, den 14. April 1853.

Bew. Marie Kulka.

6 bis 8 Stück 4flüglige, verglaste, beschlagene und mit Delfarbe angestrichene, noch in sehr brauchbarem Zustande befindliche **Fensterrahmen** für eine lichte Oeffnung von 5' 6" und 3' 2" sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Niedlich.

Veränderungshalber ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und einer Küche, zu vermieten und bald zu beziehen bei

Farchmin,
Ratiborer Vorstadt *Nr.* 17.

Bekanntmachung.

 Ich beabsichtige meine Grundstücke, bestehend in dem Acker hinter Trunk von 16 Scheffel Ansaat, einer Scheuer, einem Garten und einer Wiese an der Mühlengasse, einer großen Wiese an der Kanal-Brücke nach Petersdorf, entweder im Ganzen oder theilweise, von Michaeli d. J. ab, zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt

W. Weinhold.

Gleiwitz, den 3. April 1853.

Eine Diebstahlstube ist zu vermieten und vom 1. Mai ab zu beziehen bei **H. D. Mosler.**

Die Buchhandlung H. Bredull am Ringe
erlaubt sich auf ihre bekannten Lese-Institute aufmerksam zu machen,

Leihbibliothek

von circa 5000 Bänden zu den billigsten Bedingungen
monatlich à 5 *Gr.*, 7½, 10 *Gr.*

bestehend in

Journal-Lese-Zirkel

von einigen 20 diversen Zeitschriften, vierteljährlicher
Abonnement à 1 *Rthl.*, 1 *Rthl.* 10 *Gr.*, 1 *Rthl.* 20 *Gr.*

Lesezirkel für die neuesten Erscheinungen,
das Neueste wird stets sofort angeschafft.

Toil du Nord, vorzügliche Waschkleider, von 1 *Rthl.* 5 *Gr.* die Robe, empfing in
schönster Auswahl
Ludwig Schlesinger.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publikum, besonders meinen hoch-
geehrten Gönnern, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen,
daß ich mein Geschäft aus dem bisherigen Locale des
Gastwirths Kalesse in das Haus des Herrn Kaufmann
Holluschet auf derselben (Tarnowitzer) Straße ver-
legt habe.

Auch in meinem jetzigen Locale bitte ich um viele
schätzbare Aufträge jeder Art, die, gleichviel ob die Herren
Besteller die Stoffe selbst liefern, oder bei mir wählen,
jederzeit auf das Prompteste und Keelste ausgeführt
werden.

Klitta, Schneidermeister.

Der Gasthof zur **goldenen Krone**, in der
Beuthener Vorstadt gelegen, ist zu verpachten und von
Michaeli d. Z. zu übernehmen. Das Nähere ist zu
erfragen bei S. Lustig daselbst.

Eine Wohnung von zwei auch drei Stuben, einer
Küche, einem Speisegewölbe, einem Keller u. ist an
solide ordentliche Miether bald zu vermieten und zu
beziehen.

Gleiwitz, den 20. März 1853.

Wittwe B. Chuchul.

Auf dem Sande.

Stockgasse **Nr. 121** ist eine Wohnung von drei
Stuben nebst Zubehör von Johannis ab zu vermieten.
Mayer, Zimmermeister.

Eine Wohnung zu gleicher Erde, bestehend aus
zwei Stuben und Küche, nebst Boden und Keller u.,
auf Verlangen auch ein Pferdestall, ist zu vermieten
und Johannis zu beziehen.

B. Timendorfer.

Zwei Stuben mit Zubehör sind von Johannis ab
zu vermieten

Peter Häusler, weiße Vorstadt.

Bau-Verdingung.

Die für das Jahr 1853 nöthig werdenden Bauten
und Reparaturen bei der Kirche und Pfarrethei zu
Tworog und Kotten soll in Termino

den 17. Mai d. Z. Vormittags 10 Uhr
in der Amtskanzlei der Polizeiverwaltung zu Tworog,
an den Mindestfordernten vertungen werden. Bau-
anschläge und Bedingungen sind daselbst zu jeder schied-
lichen Zeit einzusehen.

Bauunternehmer werden dazu eingeladen.

Tworog, den 19. April 1853.

Die fürstliche Dominal-Polizeiverwaltung.
Egler.

Eine große Stube nebst Alkove (eine Stiege hoch)
sowie Bodenraum ist sofort zu vermieten und vom 1.
Juli d. Z. ab zu beziehen; wo — ist bei der Redaction
dieses Blattes zu erfahren.

Mein Hintergebäude, bestehend aus 4 Stuben, 1
Küche, in der oberen Etage 2 Diebstuben, 1 Küche
nebst 2 Dachkammern, Boden und 1 kleinen Garten
ist zu vermieten, und bald oder Johannis zu beziehen.
Moriz Blumenreich.

Eine oder zwei Stuben mit oder ohne Meub-
les, hat sofort zu vermieten Koschützki,
St. = Syndikus.

Gleiwitz, den 4. April 1853.

Eine Stube für einen oder zwei Herren, in mei-
nem (früher Wienerischen) Hause, ist mit oder ohne
Meubles sofort zu vermieten und vom 1. Juli c. zu
beziehen. Deutsch.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, welcher Lust hat
die Schornsteinfeger-Profession zu lernen, kann
sofort ein Unterkommen finden bei dem

Schornsteinfegermeister Kuban in Bilkowig.

F e r t i g e Damen-Garderobe.

Durch persönlich gemachte Einkäufe in **Leipzig** und **Berlin** bin ich im Besitz einer sehr bedeutenden Auswahl fertiger **Mantillen, Mantelets, Visites und Burnusse**, in **Atlas, Taft und Zephir** u. gelangt. Sämmtliche Gegenstände auf das geschmackvollste garnirt, sind in den mannigfaltigsten **neuesten Facons** vorhanden, und bietet daher mein Lager in dieser Brange eine noch nie dagewesene Auswahl dieses Artikels.

Preise äußerst billig,

à 3½ *Thl.*, 4 *Thl.*, 5 *Thl.* u. s. w.

Gleiwitz, den 19. April 1853.

P. Birawer.

Tanz-Unterricht.

Der Tanz-Lehr-Cursus hat am 11. d. M. im Saale zum „goldenen Adler“ begonnen. Die Stunden sind Montag, Dienstag und Mittwoch Abends. Neue Anmeldungen werden noch angenommen; deshalb ersuche ich die geehrten Eltern, welche geneigt sind, ihre Kinder noch Theil nehmen zu lassen, dieselben in der Buchhandlung des Herrn **Bredull** freundlichst anzumelden.

Gleiwitz, den 19. April 1853.

Wüpper,

Balletmeister und Lehrer der Tanzkunst.



Mehrere Wagen, worunter zwei noch wenig gebrauchte **Fensterchaisen** sind, hat zu verkaufen
Stattmann, Regiments-Sattler.

Gutspacht.

Bin gesonnen mein Gut 2 Meilen von Gleiwitz an einen soliden Mann zu verpachten. Dasselbe besteht aus 220 Morgen Acker-, Wiesen- und Gartenland, vollem Inventarium, neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Pachtzeit 12 Jahre.

Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

Vorläufige Anzeige.

Da wir in einigen Tagen nach Gleiwitz kommen werden, so erlauben wir uns auf die in der Buchhandlung des Herrn **N. Karfunkel** zur gefälligen Ansicht ausgestellten **Photographien** hinzuweisen und bitten uns recht zahlreich mit Aufträgen zu beehren.

Schlegel & Axmann.

M a r k t p r e i s e.

(Nach Preuß. Maß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel	roggen, der Scheffel	Gerste, der Scheffel	Hafers, der Scheffel	Erbsen, der Scheffel	Kartoffeln der Scheffel	Stroh, das Schock	Heu, der Centner	Butter, das Quat
		<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>	<i>4 Sgr. 1 Pf.</i>
Gleiwitz, den 16. April.	Höchster	2 7 6	2	1 15	1 5	2 6 6	20	5	26	18
	Niedrigster	2 5	1 28	1 13	1 4					
Ratibor, den 14. April.	Höchster	2 6	1 26 3	1 14	1 3 6	2 4		4 15	28	18
	Niedrigster	2 4 6	1 24	1 12	1 1 6	1 29		4 10	24	14
Doppeln, den 4. April.	Höchster	2 7 6	1 29	1 7 6	22	2	16			
	Niedrigster	2 2 6	1 25	1 2 6	20	1 25				



Zu beziehen durch **K. Breduss** in **Gleiwitz**.

Einladung zur Unterzeichnung
auf das
Kleinere Brockhaus'sche
Conversations-Lexikon
für den Handgebrauch.

(Enthaltend sämtliche Artikel der zehnten Auflage des Conversations-Lexikon
in zweckmäßiger neuer Bearbeitung, sowie eine große Anzahl anderer Artikel
aus allen Zweigen des Wissens.)

Vollständig in 4 Bänden oder 40 Hefen

zu dem Preise von

5 Ngr. = 4 gGr. = 18 Kr. Rh. für das Heft.

**Das Werk wird in ungefähr zwei Jahren beendigt
sein, und die Verlagshandlung garantirt, daß der
Umfang 40 Hefte zu dem Preise von 5 Ngr. nicht
überschreiten wird, jedenfalls aber die mehr erschei-
nenden Hefte gratis von ihr geliefert werden.**

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Im Laufe eines halben Jahrhunderts hat sich das Conversations-Lexikon einen wohlverdienten
Platz unter den **Nationalwerken des Deutschen** errungen. Von bescheidenen Anfängen
aus hat es sich allmählig, in zehnmahliger Umarbeitung, zu einer reichen und umfassenden **Real-
Encyclopädie für die gebildete Welt** entwickelt, die Alles in sich faßt, was Vergangenheit
und Gegenwart an allgemein Wissenswürdigen und Interessantem darbieten. Das Conversations-
Lexikon, in gegen 200,000 Exemplaren verbreitet, ungerchnet die zahlreichen Nachbildungen und
Uebersetzungen, darf sich gewiß mit vollem Rechte rühmen, zur Förderung wahrer Bildung und
Aufklärung in den weitesten Schichten des deutschen Volkes Etwas beigetragen zu haben.

Wie alle frühern Auflagen des Conversations-Lexikon hat auch die noch im Erscheinen begriffene
zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage sich der größten Anerkennung und lebhaftesten Theilnahme

seitens des deutschen Publicums zu erfreuen. Außer den genau revidirten und zum Theil völlig umgearbeiteten Artikeln der frühern Auflagen enthält dieselbe eine große Anzahl ganz neuer Artikel. Sie ist ein ebenso vollständiges als treues Bild des gegenwärtigen Standes der Cultur und Wissenschaft.

Schon im Hinblick auf den merkwürdigen, in der Geschichte der Literatur und des Buchhandels einzig dastehenden Erfolg des Conversations-Lexikon wird die Verlagehandlung desselben niemals eine wesentliche Aenderung damit vornehmen, vielmehr die weitere Ausbildung und Vervollkommnung der bisherigen Idee des Werks, wie es dem Publicum einmal zum Bedürfnis geworden, stets als ihre Hauptaufgabe betrachten. Dennoch hat sie sich nicht verhehlen können, daß für einen großen Theil des Publicums eine andere Ausführung derselben Idee, die dem Conversations-Lexikon zu Grunde liegt, ein ebenso dringendes Bedürfnis sei. Während nämlich das aus 15 Bänden bestehende Conversations-Lexikon in zum Theil größern Artikeln eine umfassende und ausführliche Belehrung über alle Zweige des Lebens und der Wissenschaft erteilt, und als wahres Familienbuch zugleich anziehende Unterhaltung gewährt, wünscht der dem praktischen Leben, dem eigentlichen Bürgerstande Angehörnde, der Beamte, Geschäftsmann, Oekonom, Handwerker u. oft lieber ein ähnliches Werk, das ihm nur eine kurze Auskunft über jede ihm gerade auftauchende Frage gibt, ein weniger umfängliches, billigeres **Nachschlagebuch für den augenblicklichen Gebrauch**. Um diesem oft geäußerten und gewiß berechtigten Wunsche zu genügen, hat sich die Verlagehandlung entschlossen, neben dem Conversations-Lexikon, und ganz von diesem getrennt, ein neues encyclopädisches Werk herauszugeben, das sie bis auf Weiteres als

Kleineres Brockhaus'sches Conversations-Lexikon für den Handgebrauch

bezeichnet.

Dieses Werk soll in kurzen, aber ganz selbständigen Artikeln nicht nur den Gesamtinhalt der zehnten Auflage des Conversations-Lexikon darbieten, sondern noch weit mehr, wenn auch ganz gedrängte Artikel enthalten als jenes Werk. Es soll Jedem dienen, der im bürgerlichen Verkehr, im gesellschaftlichen Umgang, auf Reisen, bei der Lectüre, namentlich von Zeitungen u., sich selbst oder Andern rasch und ohne zeitraubendes Suchen und Nachlesen irgend eine Frage beantworten will. Als eigentliches **Nachschlagebuch** kommt es dem unmittelbaren und rein praktischen Bedürfnisse aller Classen und Bildungskreise entgegen; es ist zugleich **Fremdwörterbuch** und **Zeitungs-Lexikon**. Der Inhalt des Werks ist deshalb ein sehr reicher und umfaßt namentlich:

- 1) die politische, culturhistorische und literarische Geschichte aller Völker und Zeiten;
- 2) die Statistik nach den neuesten Angaben, die Geographie mit besonderer Rücksicht auf Topographie;
- 3) die theoretischen Lebensgebiete in Religion, Theologie und Philosophie, Wissenschaft und Kunst;
- 4) die politischen Wissenschaften in Bezug auf Staats- und Rechtsleben, Nationalökonomie, Handel und Industrie;
- 5) die Naturwissenschaften: Physik, Chemie, Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geologie u., nebst deren Einwirkung auf Heilkunde, Technik, Ackerbau, Hauswirtschaft, Gewerbe, Berg- und Gärtenwesen u.; die mathematischen Wissenschaften mit der Astronomie;
- 6) die technischen Künste; den Handel mit vorzüglicher Rücksicht auf Münze, Maß und Gewicht; die Landwirtschaft in ihren verschiedenen Zweigen; die Gewerbe jeder Art;
- 7) kurze Lebensbeschreibungen von allen Männern und Frauen, die sich in älterer, neuerer und neuester Zeit irgendwie im Leben, in Wissenschaft oder Kunst auszeichneten;
- 8) endlich die Erklärung aller fremden Wörter und ungewöhnlichen Ausdrücke, die im Verkehr oder bei der Lectüre gebraucht werden; sowie der Kunsausdrücke, die beim Studium fachwissenschaftlicher Werke in Betracht kommen.

Es bedurfte der berechnendsten Oekonomie, um diesen reichen Inhalt in den so beschränkten Raum von vier Bänden zusammenzufassen, ohne dabei in abschreckende sprachliche und typographische Formen zu verfallen. Die Verlagehandlung, die in der Herausgabe encyclopädischer Werke reiche

Erfahrungen gesammelt, glaubt jedoch hinsichtlich der Redaction, der Mitarbeiter u. s. w. so zweckmäßige Anordnungen getroffen zu haben, daß sie die gewissenhafteste Erfüllung des Versprochenen garantirt. Das Vertrauen des Publicums, das ihr bisher bei dem Conversations-Lexikon in so reichem Maße zu Theil wurde, wird ihr hoffentlich auch bei diesem neuen Unternehmen freundlich entgegenkommen.

Das Kleinere Brockhaus'sche Conversations-Lexikon erscheint

in 4 Bänden oder 40 Hefen,

von denen jedes Heft

5 Ngr. = 4 gGr. = 18 Kr. Rh.

kosten wird.

Auf die äußere Ausstattung wird die größte Sorgfalt gewendet. Der Satz, mit ganz neuen Lettern, ist zweispaltig, das Aufschlagen eines Artikels sehr erleichternd, den Raum aufs zweckmäßigste schonend. Das Papier, mit dem zu der zehnten Auflage des Conversations-Lexikon verwendeten übereinstimmend, zeichnet sich durch Weiße und Festigkeit aus.

Es ist die Absicht der Verlags-handlung, die Herausgabe des Werks in dem Zeitraum von ungefähr zwei Jahren zu beendigen, und es werden daher in der Regel monatlich zwei Hefte erscheinen. Ausdrücklich garantirt dieselbe aber, daß der Umfang des Werks 40 Hefte zu 5 Ngr. nicht überschreiten wird, und macht sich verbindlich mehr erscheinende Hefte gratis zu liefern.

Sammler von Subscribenten werden aufgefodert, sich mit einer soliden Buchhandlung in Verbindung zu setzen, die ihnen angemessene Vortheile zugestehen wird. Bei Bestellungen einzelner Exemplare können die Buchhandlungen keinen Rabatt bewilligen.

Leipzig, im März 1853.

J. A. Brockhaus.

🖋 Bücher zu herabgesetzten Preisen. 🖋

Werthvolle Werke aus allen Fächern der Literatur, welche von J. A. Brockhaus in Leipzig zu **bedeutend ermäßigten Preisen** durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen sind.

Exemplare dieses reichhaltigen Verzeichnisses, das für jeden Bücherliebhaber Beachtenswerthes enthält, sind in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten. Bei einer größern Bestellung werden besondere Vortheile gewährt.

Von **J. M. Brockhaus** in Leipzig ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Conversations-Lexikon.

Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände.

Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage.

Vollständig in 15 Bänden oder 120 Hefen.

In allen Buchhandlungen werden fortwährend Bestellungen auf diese neue Auflage des bekannten Werks angenommen und ist das bereits davon Erschienene daselbst zu erhalten. Monatlich erscheinen in der Regel drei Hefte von 6—7 Bogen. Das Heft kostet 5 Ngr. Das Werk wird auch in Bänden zu 1 1/2 Thlr. ausgegeben; in einer Prachtausgabe kostet der Band 3 Thlr.

Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon.

Von diesem aus 500 Stahlstichen in Quart nebst einem erläuternden Texte mit Register in Octav von mehr als 100 Druckbogen bestehenden Werke erscheint seit October 1851 in monatlich 3—4 Lieferungen eine

Neue Ausgabe in 96 Lieferungen zu 7 1/2 Ngr.

Fortwährend ist übrigens der **Bilder-Atlas** auch auf einmal vollständig zu erhalten, zu dem Preise von 24 Thlrn. Ebenso ist jede der denselben bildenden **zehn Abtheilungen** nebst dem betreffenden Texte einzeln zu nachstehenden Preisen zu beziehen:

- I. Mathematische und Naturwissenschaften. (141 Tafeln.) 7 Thlr. — II. Geographie. (44 Tafeln.) 2 Thlr. — III. Geschichte und Völkertunde. (39 Tafeln.) 2 Thlr. — IV. Völkertunde der Gegenwart. (42 Tafeln.) 2 Thlr. — V. Kriegswesen. (51 Tafeln.) 2 Thlr. 15 Ngr. — VI. Schiffsbau und Seewesen. (32 Tafeln.) 1 Thlr. 15 Ngr. — VII. Geschichte der Baukunst. (60 Tafeln.) 3 Thlr. — VIII. Religion und Cultus. (30 Tafeln.) 1 Thlr. 15 Ngr. — IX. Schöne Künste. (26 Tafeln.) 1 Thlr. — X. Gewerbwissenschaften oder Technologie. (35 Tafeln.) 1 Thlr. 15 Ngr.

Wappen zur Aufbewahrung der Stahlstiche werden auf Verlangen zu 8 Ngr. für jede Abtheilung geliefert. **Prachteinbände** der Tafeln und des Textes jeder Abtheilung werden mit 25 Ngr. berechnet.

Ausführliche Anzeigen des Werks und Probefieferungen sind in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten, woselbst auch fortwährend Unterzeichnungen angenommen werden.

Unterhaltende Belehrungen

zur Förderung allgemeiner Bildung.

Dieses Werk — eine Reihe trefflicher Volkschriften, von den ausgezeichnetsten Schriftstellern Deutschlands verfaßt — erscheint in einzelnen Bändchen, deren jedes einen Gegenstand als ein abgeschlossenes Ganzes behandelt und 5 Ngr. kostet. Erschienen sind bereits das 1—14. Bändchen und enthalten:

1. Unsterblichkeit, von G. Ritter. — 2. Der gestirnte Himmel, von J. F. Mädler. — 3. Das Mikroskop, von D. Schmidt. — 4. Die Bibel, von F. A. D. Eboind. — 5. Die Krankheiten im Kindesalter, von A. F. Seyl. — 6. Die Gewissensengerichte, von A. Köhler. — 7. Deutschland, von H. A. Daniel. — 8. Die Lebensversicherungen, von G. S. Langer. — 9. Sonne und Mond, von J. F. Mädler. — 10. Das Sklaventhum, von W. W. Gessner. — 11. Das Gold, von R. F. Marchand. — 12. Schutzoll und Handelsfreiheit, von D. S. Abner. — 13. Die Künstler unter den Thieren, von A. B. Reichenbach. — 14. Die Telegraphie, von L. Bergmann.

Ausführliche Anzeigen über das Unternehmen sind in allen Buchhandlungen zu erhalten.

Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Herausgegeben von **Karl Gukow**.

Unter diesem Titel erscheint seit dem 1. October 1852 eine von dem Verfasser der „Nitter vom Geiste“ herausgegebene **populäre Wochenschrift**, die wegen ihres eigenthümlichen, Geist und Gemüth anregenden und befriedigenden Inhalts und ihres äußerst wohlfeilen Preises in allen Theilen Deutschlands und in den verschiedensten Bildungstreifen den lebendigsten Anflug fand. Binnen wenig Wochen erhielten Gukow's Unterhaltungen am häuslichen Herd eine so überraschende Verbreitung, daß sie sich schon jetzt zu den gelesensten deutschen Zeitschriften rechnen können und ein Lieblingsbuch des ganzen gebildeten Publicums Deutschlands zu werden versprechen.

Unterzeichnungen werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen. **Probenummern** und **Prospecte** sind in allen Buchhandlungen zu haben. Wöchentlich erscheint eine Nummer. Der Preis beträgt vierteljährlich nur 16 Ngr.